

EXTRA-BLATT

Friedensplatz 2
53721 Siegburg

Donnerstag, 12.07.2012 21:08 Uhr

Telefon: 02241 / 9665 - 0

Fax: 02241 / 9665 - 499

info@extra-blatt.de

Am Ende Frust und Freude

Team Derscheid verliert Klassensieg durch Unfall in der vorletzten Runde, Alzen Motorsport nach Defekt fast noch in die Top Ten



Foto: Wolff-Sportpress

Nürburgring (gw) Nachdem das Zeittraining bei teils feuchter Strecke begonnen wurde, gestaltete sich die Jagd auf Bestzeiten zum Risiko. Einige Teams machten schon hier schlechte Erfahrung mit den Tücken der "Grünen Hölle". Beim Motorsportteam Derscheid galt die Parole: Nicht's riskieren, das Rennen dauert 4 Stunden! So stand das Fahrzeug mit der Startnummer 515, pilotiert von Rolf Derscheid, Michael Flehmer und Oliver Hönig auf der 5. Startposition der

mit 12 Fahrzeugen besetzten Klasse. Auf Rang sechs folgte das zweite Fahrzeug des Team Derscheid, die Startnummer 497, diesmal pilotiert von Matthias Butz, Michael Flehmer und Rolf Derscheid. Sofort nach dem Start kam es in der ersten Startgruppe, der schnellsten Gruppe mit den GT3 Fahrzeugen im Bereich Fuchsröhre zu einer Unfallserie. Michael Flehmer, wie immer Startfahrer der Nummer 515, machte wie immer seinen guten Job, hatte aber während seines Stints einen leichten Kontakt mit einem anderen Fahrzeug. Dies blieb aber, außer etwas Reifengummi des Gegners an der Front ohne Folgen. Anders erging es Oliver Hönig welcher das Fahrzeug von Flehmer übernahm. Bei einem Überholvorgang wurde er von einem Konkurrenten berührt. Beide kamen von der Strecke ab. Vom zurückschleudernden Fahrzeug wurde Hönig dann getroffen und in die Leitplanken geschoben. Dies hatte einen größeren Schaden zur Folge, das Fahrzeug blieb aber fahrbar. Rolf Derscheid übernahm den waidwunden Renner und hatte zeitweise einem Vorsprung von fast 34 Sekunden auf den Klassenzweiten. Er versuchte diesen Vorsprung zu halten, was sich aber durch die starken Beschädigungen am Fahrwerk und der dadurch vorhandenen Handlingproblemen als fast unmöglich erwies. So schmolz der Vorsprung immer weiter dahin. Zwei Runden vor Rennende waren nur noch 13 Sekunden dieses Vorsprungs vorhanden. Es hätte reichen können. Doch dann kamen von hinten die späteren Sieger, der Mercedes SLS vom ROWE Team mit Roloff/Seyffarth und der Manthey Porsche mit Krumbach/Lieb. Derscheid versuchte die Beiden nicht zu behindern und verließ kurz die Ideallinie - mit schlimmen Folgen. Er schlug hart in die Leitschienen ein, das Fahrzeug war nicht mehr einsatzfähig. Der sicher geglaubte Klassensieg war weg. Nun galt es für das zweite Fahrzeug des Teams, der Startnummer 497, bis dahin immer in Schlagdistanz zur Klassenspitze, auf

das Siegerpodest zu fahren. Matthias Butz und Michael Flehmer schafften dies, nachdem Sie das Fahrzeug nach der Startphase von Rolf Derscheid übernommen hatten. Bis auf einen Kontakt am rechten Hinterrad, welcher eine verbogene Aufhängung zur Folge hatte blieb das Fahrzeug ohne Schäden und man konnte sich am Ende über Rang 2 in der Klasse V4 freuen.

Ein weiteres Team, das Motorsport-Team Alzen, schien auch wieder von Fortuna verlassen. Nachdem man beim Zeittraining etwas Vorsicht walten lassen, nichts riskieren wollte, stand der mattschwarze Bolide in der siebten Startreihe der schnellsten Startgruppe, der Startgruppe 1. Nachdem sich einige Konkurrenten der Klasse schon in der ersten Runde im Bereich "Fuchsröhre" durch Unfälle aus dem Rennen katapultierten, waren die Chancen auf eine Top-Platzierung beim fünften Lauf der diesjährigen "Langstrecken-Meisterschaft-Nürburgring" gut. Das Fahrzeug hatte ein hervorragendes Handling und lief problemlos. Das Fahrerduo Jürgen Alzen und Artur Deutgen waren guten Mutes. Bis zur Runde acht war alles nach Plan, doch dann geschah es. Beim Fahrbahnwechsel im Bereich Brünchen wurde der Ford GT von einem anderen Fahrzeug am linken Vorderreifen leicht touchiert. Der einzige Schaden hieraus war ein abgerissenes Ventil. Es galt das Fahrzeug fast eine halbe Runde mit plattem Vorderreifen zurück zur Box zu fahren. Alzen: "Wir hatten schon erwogen das Rennen zu beenden, doch da das Fahrzeug sonst keinerlei Probleme machte, entschieden wir uns das Rennen mit einer Runde Rückstand zu den Führenden wieder aufzunehmen."

Am Ende konnte man sich über Rang sieben der starken Klasse SP9 freuen. Im Gesamtklassement beendeten Jürgen Alzen und Artur Deutgen das Rennen auf Rang 11. Bleibt der Gedanke, wo hätte man das Rennen ohne diesen Defekt beendet. Eine Platzierung unter den Top-5 wäre möglich gewesen, wenn nicht mehr.

Der nächste Lauf der Langstreckenmeisterschaft, das 35. RCM DMV Grenzlandrennen, findet am 21.07.2012. Rund um die Nordschleife ist der Eintritt frei. Lediglich für die geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs des Nürburgrings und einen Besuch im Fahrerlager sind 15 Euro zu entrichten. Jugendliche unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Empfehlen { 0

Letzte Änderung: Donnerstag, 12.07.2012 12:13 Uhr